(15)

CELLULOSE INDUSTRY
THE JOURNAL OF THE CELLULOSE INSTITUTE, TOKYO, JAPAN

VOL. 6 JUNE 1929 NO. 5

ABSTRACTS FROM THE TRANSACTIONS

UNTERSUCHUNGEN ÜBER VISKOSE XXIV.
VERSUCH ÜBER DIE VERSTÄRKUNG DER ZUGFESTIGKEIT
DER VISKOSESEIDE.

Von **G. Kita, T. Nakashima, J. Onohara und K. Masui.**

(Eingegangen am 5, April 1929.)

Früher hat Tomihisa (J. Soc. Chem. Ind., Japan, 31, 429, 866, 1928) beobachtet, dass die Erhöhung der Reibung des Führers auf dem nicht fertig koagulierten Faden die Zugfestigkeit des gesponnenen Fadens verstärkt. Ausserdem haben wir allgemein bemerkt, dass eine höhere Geschwindigkeit beim Spinnen unter demselben Druck auf die Zugfestigkeit des Fadens günstig wirkt (vergl. unsere früheren Mitteilungen). Es gibt aber eine Grenze der Erhöhung der Reibung und Geschwindigkeit, weil eine übermässige Erhöhung den Faden zerbricht und ein kontinuierliches Spinnen unmöglich macht. Die Grenze hängt ausser von den Eigenschaften der Viskose, z. B. dem Reifungsgrad, wofür Tomihisa und unsere Mitteilungen sprechen, von der Bädensammensetzung, -temperatur, Spinneinrichtung u. a. ab. Indem wir solche komplizierte Faktoren dahin gestellt sein liessen, haben wir eine Tatsache gefunden, die für die Verstärkung der Zugfestigkeit günstig wirkt. Streckt man den halbkoagulierten Faden in längerer Weite als in kürzerer unter Beibehaltung desselben gesamten Streckungsverhältnisses, so ist die Zugfestigkeit des Fadens deutlich ersteigert, und der Einfluss der Weite ist im Bade deutlicher ausgeprägt als in der Luft. So ist es nützlich, längere Bäden zu verwenden, soweit es die Verhältnisse erlauben. Im Original sind die Bedingungen und Resultate zahlenmässig angegeben.

STUDIES UPON THE SIZING QUALITY OF THE
ROSIN SIZED PAPER. PART IV.

By **Gingo Takano.**

(Received May 25, 1929.)

The abstract of the original paper will appear in the later number of the Journal.
(Editor)